

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1932**

327 (16.7.1932) Morgenausgabe



Bezugspreis: Drei Mark monatlich 2,90 M im voraus, im Verlag oder in den Zweigstellen abheben. 2,50 M. Durch die Post bezogen (einmal jährlich) monatlich 2,10 M zusätzlich 42 M Briefgeld. Einzelpreise: Vertagsnummer 10 Pf., Sonntags- und Feiertagsnummer 15 Pf. — Am Fall höherer Gewalt. Streik, Versperrung usw. hat der Verleger keine Ansprüche bei veränderten oder nicht erschienen der Zeitung. — Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25. d. Mts. auf den Monats-Vertrag angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Sonntags- und Feiertagsnummer 2,50 M. Stelle, Familien- und Gesellschaftsanzeigen aus Baden ermäßigter Preis. — Nekrolog. Seite 2. — An erster Stelle 2,50 M. Bei Wiederholung tarifierter Abat, der bei Nichtzahlung des Stiles, bei gerichtlicher Vertreibung und bei Konfiskation außer Kraft tritt. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

# Badische Presse

und  
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung  
Verbreitetste Zeitung Badens  
Karlsruhe, Samstag, den 16. Juli 1932.

Einatum und Verlan von  
: : Ferdinand Thierarten :  
Freigeleschlich verantwortlich: für Politik:  
A. Kimmig; für badische Nachrichten:  
Dr. O. Schenker; für Kommunalpolitik:  
R. Binder; für Lokales und Sport:  
R. Bolander; für das Benildeton:  
M. Böcher; für Ober und Konzert:  
Christ. Herle; für den Handel:  
Fritz Feld; für die Anzeigen: Ludwig  
Meindl; alle in Karlsruhe (Baden).  
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Meiser.  
Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.  
Hauptgeschäftsstelle: Kaiserstraße  
Nr. 80 a. — Postcheckkonto: Karlsru-  
her Nr. 3259. — Bellenzen: Volk und  
Seimat / Literarische Umschau / Roman-  
blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung /  
Reise- u. Wäber-Zeitung / Landwirtschaf-  
t, Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

## Starke Bedingungen für Oesterreich.

Bölkerbundsanleihe nur gegen neue Festlegung auf Anschlußverbot.  
Weitgehende Beschränkung der österreischischen Finanzhoheit.

L. U. Genf, 15. Juli. Der Bölkerbundsrat nahm Freitag abend das Protokoll über die Anleihe an Oesterreich, das von dem Ausschuss finanzieller Regierungssachverständiger während der Lausanner Konferenz ausgearbeitet worden ist, einstimmig mit Stimmenthaltung Deutschlands an.

Das Protokoll, das jetzt zur Unterzeichnung der an der Anleihe beteiligten sieben Mächte England, Frankreich, Italien, Belgien, Holland, Schweiz und der Tschechoslowakei aufgelegt wird, enthält eine Präambel, die auf dem während der deutsch-österreischischen Zollunion-Verhandlungen sozial erläuterten Protokoll von 1922 aufgebaut ist. Es übernimmt damit das in diesem Protokoll enthaltene politische und finanzielle Anschlußverbot für Oesterreich. In der Präambel heißt es, daß die österreichische Regierung sich mit einem Hilfsgeschäft an den Bölkerbund gewandt habe, um das Wert der wirtschaftlichen und finanziellen Wiederherstellung Oesterreichs im Verfolg der Entschlichung des Bölkerbundsrates vom 4. Oktober 1922 und dreier Protokolle vom gleichen Tage durchzuführen zu können.

### Eine deutsche Erklärung.

Der Vertreter Deutschlands, Gesandter Gypert, wies in einer Erklärung darauf hin, daß das neue Anleiheprotokoll auf 1922 aufgebaut sei. Deutschland sei damals noch nicht Mitglied des Bölkerbundes gewesen und hätte daher an den Verhandlungen von 1922 nicht teilgenommen. Die Reichsregierung sei nicht in der Lage, dem Protokoll beizutreten. Der internationale Gerichtshof sei in den Beratungen des vorigen Jahres einmütig zu einer Stellungnahme zur wahren Bedeutung dieses Protokolls gelangt. Die deutsche Regierung könne nicht an der Hilfsaktion für einen Staat teilnehmen, wenn die Aktion an politische Bindungen irgendwelcher Art gebunden sei. Um jedoch die Anleihe nicht zu verhindern, enthalte sich Deutschland bei der Abstimmung der Stimme. Die deutsche Regierung hoffe ihrerseits, durch eine unabhängige finanzielle Transaktion an der finanziellen Sanierung teilzunehmen.

### Das Protokoll für die neue Finanzhilfe

enthält folgende Bestimmungen:  
Die das Protokoll unterzeichnenden Staaten verpflichten sich, der österreichischen Regierung bei der Aufnahme einer internationalen Anleihe bis zur Höhe von 300 Millionen Schilling zu helfen, indem sie diese Anleihe entweder garantieren oder die notwendigen Beträge der österreichischen Regierung zur Verfügung stellen. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 20 Jahren. Die Bedingungen der Anleihe werden von dem Ausschuss der Garantestaaten festgelegt, der Zinsen- und Tilgungsdienst der Anleihe wird durch die Einnahmen getilgt, jedoch hat die Bölkerbundsanleihe von 1922 und die von 1930 Vorrang. Die Einkünfte aus der Anleihe werden zum größten Teil für die Rückzahlung der kurzfristigen Schulden verwendet. Die österreichische Regierung verpflichtet sich, die notwendigen Maßnahmen für die Wiederherstellung des Haushaltsgleichgewichts zu ergreifen und ein Programm für die Reform des Haushalts und der Finanzen durchzuführen. Die österreichische Regierung wird ihre Währungsreform mit einer Beilegung der gegenwärtigen Spannungen zwischen dem Inlands- und Auslandswert des Schillingkurzes berichtigen und hierdurch eine fort-

schreitende Erleichterung des gegenwärtigen Devisenverkehrs und damit eine Beilegung der Hemmnisse des internationalen Handels anstreben. Die endgültige Regelung für die Kreditanleihe bildet einen Hauptbestandteil des allgemeinen Reformprogramms der österreichischen Regierung. Der Bölkerbund ernennt einen Finanzberater bei der österreichischen Regierung sowie einen Berater bei der Nationalbank. Die österreichische Regierung verpflichtet sich, das Reformprogramm in Uebereinstimmung mit den Vertretern des Bölkerbundes auszuarbeiten. Der Vertreter des Bölkerbundes hat alle drei Monate einen Bericht an den Bölkerbund zu erstatten. Der Bölkerbundsrat kann die Aufhebung der Kosten der Finanzberater beschließen.  
In der

### Aussprache über das Protokoll

führte der englische Außenminister aus, daß sich seine Regierung mit einem Betrage von 100 Millionen Schilling an der Anleihe beteiligen werde. Der österreichische Vertreter, von Flügel, dankte in merkwürdig überschwenglichen Worten für die Bewilligung der Anleihe, ohne hierbei mit einem Wort Deutschland zu erwähnen. Er betonte, daß die Anleihe nur dank der „Weisheit,

der Fürsorge und der Voraussicht gewisser Staaten“ möglich gewesen sei. Die Anleihe eröffne der österreichischen Politik neue Wege zu einer Annäherung der Völker. Er betonte immer wieder, welche außerordentliche Dankeschuld Oesterreich gegenüber seinen Gläubigern empfinde.

Der Präsident des Sachverständigenausschusses, der das Protokoll ausgearbeitet hat, der Schweizer Bundesrat Mussy, gab so- dann die bemerkenswerte Erklärung ab,

daß der Ausschuss sich über den heiklen Charakter der Ermächtigung des Protokolls von 1922 vollständig im klaren gewesen sei und deshalb die Präambel des Genfer Protokolls von 1922 in der Weise erwähnt habe, daß die Behandlung dieses Protokolls keineswegs gleichbedeutend mit einer neuen Annahme des Genfer Protokolls von 1922 sei.

In der geheimen Sitzung des Bölkerbundsrates wurde der holländische Finanzsachverständige Rob van Tongingen zum Finanzberater bei der österreichischen Regierung, der belgische Finanzsachverständige Fereze zum Finanzberater der Nationalbank ernannt.

## Das Ergebnis von Neudeck.

Die innerpolitischen Vollmachten der Reichsregierung / Beschränkung der Ermächtigung auf Norddeutschland?

m. Berlin, 15. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Neudecker Verhandlungen sind für die Reichsregierung in politischer Beziehung positiv verlaufen. Der Reichspräsident hat die Lausanner Verhandlungen gebilligt und dem Kanzler seinen Dank ausgesprochen. Er hat darüber hinaus, soweit es sich um Innenpolitik dreht, der Reichsregierung Vollmachten zur besseren Bestämpfung der von Tag zu Tag um sich greifenden Ausschreitungen in die Hand gedrückt. Dabei ist es ziemlich gleichgültig, ob man das Wort „Vollmacht“ oder „Ermächtigung“ gebraucht. Der Reichspräsident hat jedenfalls der Reichsregierung im Rahmen der Verfassung so weitgehenden Spielraum gegeben, daß sie nun von sich aus jede Maßnahme ergreifen kann, die nach ihrer Ansicht im Interesse der Sicherung des inneren Friedens unerlässlich ist. Daß diese Vollmacht u. a. in die Rechte der Länder eingreift, versteht sich von selbst. Aber gerade hier scheint der Präsident dem Kanzler und dem Innenminister nahegelegt zu haben, sich lediglich auf die Reichsgebiete zu beschränken, die sich durch fortgesetzte blutige Zwi-

schüsse auszeichnen. Daraus ergibt sich, daß man von vornherein die süddeutschen Länder ausschließen kann. Sie werden von der praktischen Anwendung der neuen Vollmachten nicht betroffen, weil sie sich von den in andern Reichsteilen eingetretenen Zuständen bisher ziemlich freigehalten haben. Anders sieht es dagegen in Norddeutschland, und hier vor allem wieder in Preußen aus.

Im Augenblick läßt sich noch nicht übersehen, wann und ob die Ermächtigungen der Reichsregierung zur Anwendung gelangen sollen. Vielleicht kommt in absehbarer Zeit eine neue Notverordnung heraus, vielleicht wird der Präsident von sich aus über verschiedene Reichsgebiete den Ausnahmezustand verhängen und damit der Regierung die Möglichkeit geben, in einer ganz bestimmten Richtung weiterzuarbeiten. Allenfalls besteht der Eindruck, daß die Reichsregierung sich sehr harte Strafbestimmungen für die Störung des inneren Friedens ausdenkt und dafür sorgen wird, daß sie auch ohne Anhebung der Person zur Anwendung gelange. In diesem Zusammenhang verlaute auch, daß gewisse Gesetze geändert werden müssen, soweit sie die radikalen und staatszerstörenden Elemente begünstigen, wie etwa die Bestimmungen über Schußwaffen und Munition vom 12. April 1928, die es auch den Kommunisten gestatten, großkalibrige Waffen und die entsprechende Munition zu besitzen. Man wird erwarten dürfen, daß die Reichsregierung, nachdem sie die Zustimmung des Präsidenten erhalten hat, so durchgreift, daß nun wirklich für eine allmähliche Wiederkehr der Ordnung und Sicherheit gesorgt wird.

Der Reichsminister v. Papen wird am Samstag früh wieder in Berlin eintreffen. Das Kabinett ist dann seit langer Zeit zum ersten Mal vollständig beisammen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß noch am gleichen Tage eine Kabinettsitzung stattfindet, in der sich die Reichsregierung namentlich mit dem Ergebnis von Neudeck und dessen Auswirkungen beschäftigt.

### Arbeitsdienst-Berordnung wird erst am Montag veröffentlicht.

m. Berlin, 15. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Reichsarbeitsminister hat beschlossen, erst am Montag die Verordnung über die Neugestaltung des freiwilligen Arbeitsdienstes zu veröffentlichen. Die Veröffentlichung hängt mit der Samstagsitzung des Reichsrates zusammen, der sich noch zu dem Gesetz äußern will. Es läßt sich zur Zeit nicht übersehen, wann die Beratungen des Reichsrates abgeschlossen werden. Dagegen wird der Reichsarbeitsminister Schäffer seinen bereits für Samstag angekündigten Rundfunkvortrag halten und die Grundzüge der Verordnung bekanntgeben. Wahrscheinlich wird am gleichen Tage auch der Präsident der Arbeitslosenversicherung und zum Reichskommissar für den freiwilligen Arbeitsdienst ernannt werden. Mitte der nächsten Woche sollen die Durchführungsbestimmungen herauskommen, sobald dann in nächster Zeit die neue Verordnung sich auswirken kann.

### Der Thüringer Landtag aufgelöst. Neuwahlen am 31. Juli.

L. U. Weimar, 15. Juli. Der Thüringer Landtag nahm am Freitag nachmittag einen Antrag auf befristete Auflösung zum 30. Juli 1932 mit den Stimmen sämtlicher Parteien bei Enthaltung der Deutschen Volkspartei an, nachdem die Regierung die Erklärung abgegeben hatte, in diesem Falle die Neuwahlen bereits für den 31. Juli auszuschreiben, und nachdem die gesetzlichen Möglichkeiten für eine verkürzte Wahlvorbereitung sichergestellt worden waren.

## Vorbereitung der Weltwirtschaftskonferenz.

L. U. Genf, 15. Juli. Der Bölkerbundsrat trat am Freitag nachmittag unter dem Vorsitz des Vertreters von Guatemala, Matos zu einer Sitzung zusammen, um die notwendigen Beschlüsse zur Vorbereitung der Weltwirtschaftskonferenz zu fassen und die Protokolle über die Anleihe für Oesterreich zu genehmigen.

Der englische Außenminister Simon gab zunächst eine Erklärung zu dem am Mittwoch veröffentlichten englisch-französischen Abkommen ab. England und Frankreich seien übereingekommen, eine gerechte Lösung auch in der Abrüstungsfrage und in der Zusammenarbeit auf der Weltwirtschaftskonferenz sicherzustellen. Die Einladung bezog sich nicht nur auf die Lausanner, sondern auf die gesamte europäischen Mächte.

Der Vertreter Frankreichs, Massigli, schloß sich vorbehaltlos den Ausführungen des englischen Außenministers an. Simon legte sodann dem Bölkerbund einen Plan für die Vorbereitung der Weltwirtschaftskonferenz vor und beantragte die Bildung eines engeren Ratsausschusses, zu dem weitere europäische Mächte hinzugezogen werden könnten und der über Ort und Zeitpunkt der Konferenz entscheiden soll. Die materielle Vorbereitung der Konferenz soll in die Hände des vorbereitenden Ausschusses gelegt werden, der aus einem Finanz- und Wirtschaftsausschuss besteht. Der Vertreter Deutschlands unterstützte den englischen Plan zur Vorbereitung der Weltwirtschaftskonferenz und forderte schnelle praktische Durchführung der Arbeiten. Der italienische Vertreter, Scialoja, beantragte die Hinzuziehung der Internationalen Handelskammer und des Internationalen Landwirt-

schaftsintituts zu der Weltwirtschaftskonferenz. Der Vertreter Frankreichs, Massigli, unterstützte den englischen Antrag.

Der Bölkerbundsrat hat dann nach langen Beratungen den Plan des englischen Außenministers über die Vorbereitung der Weltwirtschaftskonferenz in der Form angenommen, daß die endgültige Entscheidung über die Tagesordnung, den Ort und den Zeitpunkt der Konferenz einem Ratsausschuss überlassen bleibt, dem die Ratsvertreter der sechs einladenden Mächte der Lausanner Konferenz mit Hinzuziehung der Berichterstatter des Bölkerbundsrates für die Wirtschafts- und Finanzfragen angehören. Der Ausschuss soll die Arbeiten des vorbereitenden Sachverständigenausschusses leiten, der aus Wirtschafts- und Finanzsachverständigen der sechs Lausanner Mächte und den vom Bölkerbundsrat zu ernennenden Sachverständigen der anderen Mächte zusammengesetzt wird. Der vorbereitende Sachverständigenausschuss wird keine Vorschläge für die Behandlung der großen internationalen Wirtschafts- und Finanzfragen der Konferenz dem Bölkerbundsrat vorlegen.

Zu dem Ausschuss werden ferner sachverständige Vertreter des Internationalen Arbeitsamts, des Internationalen Wirtschaftsinstitutes und der V. I. Z. zugezogen werden. Die Internationale Handelskammer soll im Ausschuss lediglich gutachtlich angehört werden.

Die Vertreter Polens, Südslawiens, Norwegens und Spaniens machen ihre Forderung auf Hinzuziehung zu dem Sachverständigenausschuss geltend. Simon lehnte diese Veruche der Einschaltung der kleinen Mächte rüchlos ab.

Der englische Außenminister wurde dann vom Bölkerbundsrat einstimmig zum Vorsitzenden des engeren Ausschusses für die Vorbereitung der Weltwirtschaftskonferenz ernannt.



Soeich bei Herriot.

Paris, 15. Juli. Der deutsche Botschafter von Soeich hatte am Freitag eine einstündige Unterredung mit Herriot.

Wahrscheinlich sind in der Unterredung auch die politischen Forderungen gestreift worden, die die Reichsregierung in Genf erneut vorzubringen beabsichtigt.

Im Anschluß an den Besuch des deutschen Botschafters wurde der polnische Außenminister Jaleski von Herriot empfangen.

Keine Auslandsgarantie für deutsche Schuldverschreibungen.

Berlin, 15. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: Um ausdrücklich sicherzustellen, daß die Unterbringung der Schuldverschreibungen des Lausanner Abkommens nicht durch Garantien fremder Länder oder auf ähnliche Weise ermöglicht oder erleichtert wird...

Ministerabberufung aus Geschäftskabinetten unzulässig.

Darmstadt, 15. Juli. Die vom hiesigen Landtagsabgeordneten Jung namens der nationalsozialistischen Fraktion des Hessischen Landtages geführte Klage beim Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich auf Durchführung eines Landtagsbeschlusses...

Keine Spaltung der Wirtschaftspartei.

München, 15. Juli. Die Landesstelle Bayern der Wirtschaftspartei teilt mit, daß die von der Teulunion vorbereitete Nachwahl, der Wahlkreis Oberbayern-Schwaben habe sich von der Parteileitung losgelöst...

Demonstrationsverbot für Freudenstadt.

Freudenstadt, 15. Juli. Der hiesige Gemeinderat hat am Donnerstag ein allgemeines Demonstrationsverbot für die Dauer der ganzen Kurzeit erlassen.

Hoover kürzt sein Gehalt.

Washington, 15. Juli. Präsident Hoover hat der Kürzung seines eigenen Gehalts um 20 v. H. zugestimmt.

5 Tote und 20 Verletzte eines Verkehrsunfalls.

Paris, 15. Juli. Ein schweres Automobilunglück, bei dem fünf Personen getötet und 20 zum Teil schwer verletzt wurden, ereignete sich auf der großen Landstraße nach Bordeaux.

Eine Zwangsvollstreckung verhindert.

Berlin, 15. Juli. In der Villa der als „Mutter der Kriegsblinden“ in weiten Kreisen bekannten Witwe von Thne in der Viktoriastraße 12 im Tiergartenviertel sollte am Freitag früh auf Antrag eines Gläubigers die Zwangsvollstreckung der wertvollen Willeneinrichtung vorgenommen werden.

Unwetterkatastrophe über Thüringen.

Das Orkatal ein See / Die Ernte völlig vernichtet.

Weimar, 15. Juli. Aus allen Gegenden Thüringens laufen Mitteilungen ein, die von einer Unwetterkatastrophe größten Ausmaßes melden. Nicht nur das sogenannte Ostland, sondern auch insbesondere das langgestreckte Orkatal von Saalfeld bis nach Gera sind von der Katastrophe betroffen worden.

Todbringende Blitze.

Königsberg (Pr.), 15. Juli. In der ganzen Provinz ist ein neues schweres Unwetter niedergegangen, das sich besonders im Südwesten ausgewirkt hat.

Ausbreitungen der Weimarer Wohlfahrts-erwerbslosen.

Weimar, 15. Juli. In Weimar kam es am Freitag vormittag zu ersten Ausbreitungen. Die Stadt war aus Mangel an Zahlungsmitteln genötigt, den Wohlfahrts-erwerbslosen 10 Prozent ihrer Unterhaltung abzuziehen.

Amokläufer tötet drei Menschen.

Riga, 15. Juli. Am Freitag mittag richtete ein wahninnig gewordener, nur mit einer Badehose bekleideter Mann ein Blutbad an. Er stürzte plötzlich auf mehrere an einem Kohlenlager an der Dine beschäftigte Arbeiter los und streckte einen von ihnen durch einen Pistolenschuß zu Boden.

Unwetterkatastrophe über Thüringen.

Das Orkatal ein See / Die Ernte völlig vernichtet.

Bad danach kam es zu neuen Menschenansammlungen vor dem städtischen Wohlfahrtsamt. Ein Teil der Demonstranten drang in die Räume ein und bedrohte und beleidigte in gröblicher Weise Beamte und Angestellte.

Hamburg, 15. Juli. Am Freitag nachmittag drangen etwa 20 bis 30 junge Burschen in einen Schlächterladen am Neuen Steinweg ein und raubten Würste, Schinken und andere Räucherwaren.

Berhängnisvolle Explosion.

Hildesheim, 15. Juli. Am Freitag vormittag entstand in einem Lagerhaus der Firma G. L. Meyer eine Explosion von Feuerwerkskörpern, die bedeutenden Schaden anrichtete.

Rache eines Gehindigten.

München, 15. Juli. Am Freitag vormittag wurde die Oberin des Luise Kieselbach-Hauses von dem 48-jährigen Hausmeister Georg Seig durch einen Brustschuß lebensgefährlich verletzt.

Tages-Anzeiger.

- Samstag, den 16. Juli. Sommer-Overette - Konzerthaus: Die Dollarringstein, 20-23 Uhr. Stadtpark: Streichkonzert des Philh. Orchesters, 16-18.30 Uhr.

Roald Amundsen.

Ein Seldenleben. Von Eric Pettersson.

Vor mir liegt eine Photographie, die letzte Aufnahme Roald Amundsens, ein Bild, das so unerhört lebendig, das so sprechend ist, daß man glaubt, in ein lebendes, atmendes Menschenantlitz zu blicken.

Große, offene Züge mit tief eingemeißelten Falten, über den Nasen, ein wenig müde blickenden Augen starke, buschige Brauen, ein harter, schmaler Mund, ein Kinn wie aus Eisen, weit vortretend, dem ganzen Gesicht des Mannes den Stempel unerhörter Energie aufdrückend.

Es ist dieses Photo — sicherlich nicht das Werk eines Künstlers, für mich eins der schönsten Männerbildnisse, die es gibt. Denn aus diesen Zügen, die wirklich ein langes und hartes Leben gestaltet, spricht alles, was den wahren Mann kennzeichnet: Seldentum und Menschlichkeit, unbeeuglicher Wille und warme Güte, Großzügigkeit und Uebertretung, Ehrgeiz und lächelndes Verzichtentönnen.

So, wie dieses Photo ihn zeichnet, war Amundsen! Und weiß er so war, ein so prachtvoller Mensch mit allen Stärken und Schwächen, deswegen war er so beliebt in seinem Volke! Deswegen ist Roald Amundsen, der verschollen blieb auf seinem Rettungsfluge zu Nobile, für Norwegen heute noch nicht gestorben. Sondern er lebt — ein zweiter Barbarossa — heute noch unter ihnen, in ihnen. Wenn auch sein schlichtes Haus am Trondheim-Fjord seit vier Jahren schon leer steht.

„Ein Amundsen kann nicht sterben!“ rief damals, am 14. Dezember 1928, als überall im Nordland das Leben für zwei Minuten den Atem anhält, um den Verschollenen zu ehren, einer seiner Freunde. Er hat nur das ausgesprochen, was die Anderen gefühlt haben.

Und diese Worte, dieses Fühlen sind mehr wert als das großartige Denkmal aus Erz.

Erinnern wir uns, wie es war, als „der alte aus dem Norden“ aufstieg, der dann in der großen Einsamkeit der Eiswüste, die er so sehr liebte, den Tod fand.

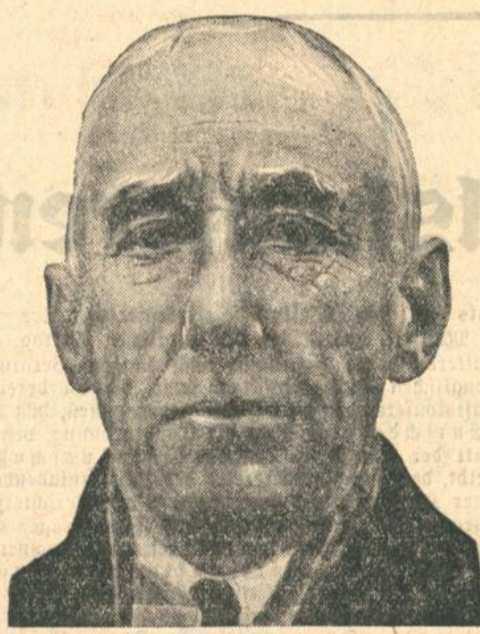
Mit Nobile — dem kleinen, ehrgeizverfressenen Mann aus dem Süden — war Amundsen bitter verfeindet. Er hatte sich geweiht, mit dem „Operettengeneral“ die neue Nordpolfahrt der „Italia“ mitzumachen.

Nobile antwortete mit einer Beleidigung, die einer schallenden Ohrfeige gleichkam: „Hat Amundsen Angst?“ Der antwortete gar nicht. Aber er muß den Italiener infernalisches gehäht haben.

Und dann, als die „Italia“ scheiterte, als Nobile hilflos im roten Zelt lag, irgendetwas im Ocean treibend, stieg Amundsen wortlos, mit einer kaum noch zu begreifenden Selbstverständlichkeit in

sein Flugzeug und zog aus, den Todfeind zu retten. Nicht, um einen billigen Triumph zu feiern, sondern weil er ganz genau wußte, daß keiner so jeden Quadratkilometer der Arktis kannte wie er — — —

Amundsen ist von seinem Fluge nicht mehr zurückgekehrt. Ein Seldenleben endete dort, wo es begonnen: im ewigen Eis.



Roald Amundsen.

1908 zog er zum ersten Male aus, um den Norden zu bezwingen, den Nordpol zu erobern. Mit der „Gjøa“, einem uralten Bottich von Schiffen, erzwang er nach seinen Fahrten nach Grönland und Spitzbergen als erster die nordwestliche Durchfahrt nach Amerika.

Dann kamen — in rascher Folge — immer neue Vorkämpfer in den Norden, und dann die Südpolexpedition. Ein wildes Wettrennen zwischen Amundsen und Scott. Von verschiedenen Seiten gingen die beiden Konkurrenten dem Eis zu Leibe. Aber als Scott ankam, wehte am Pol schon die norwegische Flagge, lag dort ein Stein mit der Inschrift: Amundsen.

Als dann der Sieger, dem es gelang, alle seine Leute gesund zum Ausgangslager zurückzubringen, hörte, daß die Scott-Expedition verloren sei, wollte er sofort wieder umkehren und versuchen, ihr Hilfe

zu bringen. Er wäre zu spät gekommen, denn Scott und seine Begleiter waren den Strapazen inzwischen erlegen!

1919 und 1922 — nachdem er die Ergebnisse seiner Expeditionen in glänzend geschriebenen Berichten niedergelegt hatte — lämpft Amundsen wieder mit dem Eis, diesmal wieder im Norden. 1923 unternimmt er den ersten Versuch einer Nordpolüberquerung im Flugzeug. Aber die Maschine geht zu Bruch, schwere Schulden sind das Einzige, das er von dieser Reise zurückbringt.

Nicht viel besser läuft die zweite Flugzeugexpedition aus, die er mit zwei deutschen Dornier-Walzen unternimmt. 80 Kilometer vor dem Ziel muß er notlanden und bleibt monatelang verschollen. Als er wieder auftaucht, sucht er über sein Mißgeschick ruhig die Achseln und — geht an die Vorbereitungen zum nächsten Fluge. Die „Norge“, das erste in Italien gebaute Luftschiff, wird gekauft, Nobile als Pilot engagiert.

Im Mai 1928 erfolgte der Start; sie flogen von Ringsbø über den Pol nach Teller auf Alaska — aber unterwegs schon kam es zu schweren Zwistigkeiten zwischen dem ruhigen, erfahrenen Norweger und dem eifigen Italiener, die sich fast bis zu Tätlichkeiten steigerten.

Wenn Nobile heute, wo Amundsen 60 Jahre alt geworden wäre, an seinen großen Gegner denkt — er muß sich bitter schämen über das schreiende Unrecht, das er damals Amundsen in Wort und Schrift angetan hat.

Und dann das Ende — — —

Es gibt heute noch Menschen in Norwegen, die daran glauben, daß Amundsen wiederkehren werde, daß er nicht ertrunken, erfirstet ist, sondern daß er noch irgendetwas lebt, bei den Eskimos, bei Magito, seiner kleinen Freundin.

Amundsen wird nicht mehr wiederkehren! Aber gestorben ist er nicht. Für die Norweger, seine Landsleute nicht, und nicht für uns! Weil Menschen, die helden waren im besten Sinne des Wortes, nicht sterben können im Herzen derer, die sie liebten und bewunderten. Amundsen war ein Held! Sein Leben, dieser ewige, jähe Kampf mit dem Eis und der Kälte, war ein Seldenleben, wahrhaft voller Größe und Erfolg, aber auch voller Arbeit und einer verlässlichen Zielbewußtheit, wie sie weder Barnes noch Stephenson, weder Scott noch Ranzen besaßen. Daß er sterben mußte, irgendetwas im Eis, ist bitter für uns, die Lebenden. Es hätte dessen nicht bedurft, ihm Unsterblichkeit zu sichern.

Der Berliner Theaterleiter Jidel gestorben. Der bekannte Berliner Theaterleiter Martin Jidel ist am Donnerstag nachmittag an einer Blutergussung gestorben.

Aus dem Darmstädter Theaterleben. Während der Sommerzeit gastiert im Kleinen Haus mit bestem Erfolg das Stadttheater Gießen unter Leitung seines Intendanten, des Karlsruhers Dr. Rolf Brasch. Die Darmstädter Presse hebt die ausgezeichnet gepflegte Darstellungskunst und ein hervorragendes Ensemblespiel besonders hervor.



Die bad. Regierung zur Unwetterkatastrophe.

Der badische Staatspräsident hat am Freitag an den Landeskommissär in Freiburg folgendes Telegramm gerichtet: Das Staatsministerium nimmt aufrichtigen Anteil an dem durch die Naturkatastrophe im Kaiserstuhlgebiet entstandenen Unglück. Wir ersuchen, dies der heimgekehrten Bevölkerung und den Gemeinden bekannt zu geben und über den entstandenen Schaden zu berichten.

Dr. Schmitt, Staatspräsident.

Die nationalsozialistische Landtagsfraktion hat an die badische Regierung einen Antrag gerichtet, sie wolle umfassende Hilfsmassnahmen ergreifen und Mittel bereitstellen, um die Not der vom Unwetter betroffenen Gebiete zu lindern und die in ihrer Existenzgrundlage erschütterten Landwirte in den geschädigten Gebieten vor dem völligen Ruin zu bewahren.

Bezirksfürsorgeverband Karlsruhe-Land.

Am 7. Juli fand im Bezirksratsaal des Bezirksamtsgebäudes in Karlsruhe eine Bezirksversammlung des Bezirksfürsorgeverbandes Karlsruhe-Land statt, erstmals unter dem Vorsitz des neuen Landrats Wintermantel, der von Bürgermeister Jäh-Gröning begrüßt wurde. Des in den Ruhestand getretenen Landrats, Geheimen Regierungsrats Dr. Baur, gedachte die Versammlung in anerkennenden Worten mit den besten Wünschen für sein ferneres Wohlergehen. Der Vorsitzende begrüßte das neue Mitglied Bürgermeister Kuf-Wingarten und widmete dem verstorbenen Bürgermeister Kabe-Blankenloch ein ehrendes Gedenken.

Aus dem durch Regierungsrat Dr. Nordmann erstatteten Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1931/32 war zu entnehmen, daß der Verband trotz Steigerung der Zahl der Hilfsbedürftigen mit den voranschlagsmäßigen Mitteln auskommen und für das neue Geschäftsjahr eine kleine Verminderung der Verbandsumlage in Vorschlag bringen konnte. Die Tätigkeit des Verbandes im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde gutgeheißen und der Vorschlag für 1932/33 einstimmig von den versammelten Bürgermeistern genehmigt. Der Bezirksausschuß des Verbandes wurde neu gewählt. Er umfaßt 7 Bürgermeister (Kuf-Wingarten, Dör-Kuilingen, Jäh-Gröning, Benz-Söllingen, Borell-Friedrichstal, Gels-Graben und Endle-Eggenstein). Dazu wurden gewählt als Vertreter der freien Wohlfahrtspflege: Frau Pfarrer Schuerpflug-Teufelshäuser, Maurer Christof Wilhelm Roth-Viedolsheim und Pfarrer Schurz-Wölschbach; als Vertreter der Hilfsbedürftigen: Maler Emil Grether-Teufelshäuser, Rentner Edward Rimmelpacher-Forschheim und Altbürgermeister Gros-Weißneurent.

Im Anschluß an die Bezirksversammlung fand eine amtliche Bürgermeisterbesprechung statt, in der Fragen der Ausgestaltung der Ortpolizei in den Landgemeinden und die Förderung des Wohnungsbaues 1932/33 sowie Siedlungsfragen besprochen wurden. Die neuen Vorschriften über den freiwilligen Arbeitsdienst sowie die Auswirkung der neuen Notverordnung vom 14. Juni 1932 hinsichtlich der Arbeitslosenversicherung und der Arbeitslosenversicherung wurden eingehend von der Versammlung erläuterten Vertretern des Arbeitsamtes Karlsruhe behandelt.

Am 8. Juli nachmittags konnte der Vorsitzende die anregend verlaufene Versammlung schließen.

Das Regimentsfest in Bühl.

Bühl, 15. Juli. Nur noch Stunden und unser Städtchen steht im Zeichen des kameradschaftlichen Treffens der ehemaligen badischen Gebirgsjäger und Gebirgsartilleristen. Diese Gelegenheit werden auch die alten Soldaten der anderen Waffengattungen, insbesondere die 5er, 8er und 15er Feldartilleristen benützen, um sich hier ein Stelldichein zu geben. Allenfalls rüsten sich die Einwohner, um den Gästen einen würdigen Empfang zu bereiten. Wie sehr man sich auf die Tage des Wiedersehens am 16., 17. und 18. Juli freut, beweist die außerordentlich große Zahl von Anmeldungen, die trotz der Schwere der Zeit aus nah und fern eingegangen sind. Der kameradschaftliche Geist trägt gern das mit der Reize verbundene Opfer. Der Samstagabend wird nach seinem Zapfenstreich ein Festbankett im „Friedrichsbaum“ bringen. Am Mittwoch folgt die Beleuchtung des Rathauses und des Kirchturmes. Der Sonntag wird durch Regen eingeleitet. Vormittags finden in der katholischen und evangelischen Kirche Festgottesdienste statt. Am Kriegedenkmal und bei den Gedenkfeiern der einzelnen Regimenter werden Kränze niedergelegt. Für nachmittags zwei Uhr ist ein großer Festzug vorgegeben. An der Tagung wird übrigens auch Oskar Daubmann aus Endingen teilnehmen.

Arbeitsdienst um Baden-Baden.

Das Baden-Badener Arbeitsamt unterstützt mehrere Projekte.

Im Staatswald bei Ebersteinburg.

Seit zwei Monaten führt der Badische Caritasverband im Staatswald bei Ebersteinburg umfangreiche Wegebauten, Entwässerungen und Meliorationsarbeiten durch. Die forstwirtschaftlich nützlichen Arbeiten dauern 8 Wochen und versorgen gleichzeitig 23 Arbeitslose, die der „Deutschen Jugendkraft“ angehören, mit gesunder Arbeit.

In Sinzheim.

Zu Beginn dieser Woche hat auch die Gemeinde Sinzheim ihren freiwilligen Arbeitsdienst begonnen. Die Arbeitsdienstwilligen verbessern die Badwege, reinigen die Wasserabzugsgräben und legen neue Strakenränder und Waldkulturen im Gemeinwald Sinzheim an. Der Arbeitsdienst gibt gleichzeitig 50 jungen Leuten auf die Dauer von 20 Wochen Arbeitsgelegenheit und einen Tagesverdienst von 2.— RM. Ein derartiger Verdienst wird namentlich mit Rücksicht auf die am 1. August ds. Js. zu erwartenden einschneidenden Unterstüthungsmaßnahmen von den Arbeitslosen dankbar begrüßt. Gleichzeitig finden zur körperlichen und geistigen Erziehung zweimal wöchentlich bildende Vorträge statt. Die Gemeinde Sinzheim bringt durch diese Arbeitsdienstmassnahme ihren Gemeinwald wieder in Ordnung und legt wertvolle Kulturen an, die im Wege der regulären Arbeit wegen der hohen Kosten in der heutigen Zeit niemals erstellt werden könnten. Das Arbeitsamt Baden-Baden leistet zu den Arbeiten aus Mitteln der Reichsanstalt 12 000 RM., die Gemeinde hat ihrerseits 2120 RM. aufzubringen.

Sandweier baut sich einen Sportplatz.

Ein Antrag der Gemeinde Sandweier auf Förderung der Errichtung eines Sport- und Spielplatzes als freiwilliger Arbeitsdienst ist vom Landesarbeitsamt Südwestdeutschland genehmigt worden. Die Arbeit, welche über 2000 Arbeitsstager umfaßt, bietet 20 arbeitslosen Einwohnern in Sandweier auf die Dauer von 20 Wochen Arbeit. Die technische Leitung der Arbeit liegt in der Hand des Architekten W. Riessen und des Vorstandes der

Deutschen Turnerschaft Sandweier. Die Arbeit erfordert einen Aufwand von etwa 8000 RM., von denen das Arbeitsamt Baden-Baden 7200 RM. aufbringt. Die Arbeitsdienstwilligen erhalten anstelle ihrer täglichen, gering bemessenen Arbeitslosenunterstützung für die Dauer ihrer Beschäftigung eine Pauschalleistung von 2 RM. Für die Gemeinde Sandweier bedeutet diese Arbeit eine erfreuliche Belebung.

Mädchen arbeiten für die Nothilfe.

Anläßlich hat der Baden-Badener Frauenverein vom Roten Kreuz einen Haushaltsdienst als freiwilligen Arbeitsdienst eröffnet. Der Haushaltsdienst steht ganz im Dienste der Winternothilfe. Kleidungs- und Wäschestücke werden neu angefertigt bzw. ausgebessert, ferner werden Früchte und Gemüse für den Bedarf der Winternothilfe eingekauft. Mit der praktischen Arbeit ist laufend ein Unterricht in Wirtschaftskunde und Haushaltsführung verbunden. Der Arbeitsdienst dauert zunächst 8 Wochen und bietet für 20 arbeitslose Baden-Badener Mädchen Arbeitsgelegenheit, Essen und ein Taschengeld. Das Arbeitsamt Baden-Baden leistet zu diesem Arbeitsdienst einen Zuschuß von 1920 RM.

Die Staatsstraße Ottenhöfen—Ruhestein.

Ottenhöfen, 14. Juli. Die von Kappelrodt nach dem Kurort Ottenhöfen hereinführende Staatsstraße wird in diesen Tagen völlig ausgebaut werden. Bisher hatte die Straße, die an den bekannten und von Fremden vielbesuchten Gasthöfen vorüberführte, einen mangelhaften Belag, der bei Eintritt von trockenem Wetter viel Staub aufwirbeln ließ. Die Straße wird nunmehr durch ganz Ottenhöfen hindurch geteert und diese für den regen Autoverkehr dringliche Maßnahme soll auch talaufwärts gegen den Ruhestein zu fortgeführt werden. Man rechnet mit einer Monatsdauer der Bauarbeiten. In dieser Zeit wird sich der Großautoverkehr Ottenhöfen—Ruhestein über das Tal von Untertwasser und über die Sattelhöhe Allerheiligen ab.

Nachrichten aus dem Lande.

Kreis Karlsruhe.

Vintenheim, 15. Juli. (Tod in der Fremdenlegion.) Dieser Tage erreichte die Angehörigen des seit nun fast 5 Jahren in der Fremdenlegion dienenden August Heuser von hier die Nachricht, daß er bei Kämpfen im Innern Afrikas schwer verletzt wurde und dann im Lazarett gestorben ist. Heuser hatte in etwa 16 Wochen seine Dienstpflicht beendet gehabt und wäre dann in die Heimat zurückgekehrt.

Vintenheim, 15. Juli. (Bilanz des Spargelmarktes.) Mit dem Ergebnis des in diesem Jahre zum erstenmal abgehaltenen Spargelmarktes ist man hier zufrieden. Man weiß dem Gemüsebauverein und Bürgermeister Heuser Dank für das Zustandekommen des Marktes. Im ganzen wurden auf dem Markt etwa 400 Zentner abgesetzt. Zur Deckung der Untkosten (Fische, Wiege- und Spargelmeister) wurde von jedem Spargelpflanzer 1 Mark als Eintrittsgeld, außerdem als Standgeld von Altpflanzern 40 Pf. je Ar. von Neupflanzern 20 Pf. erhoben. Das Platzgeld kann wahrscheinlich im nächsten Jahre ermäßigt werden.

Geopoldshausen, 15. Juli. (Massenbesuch des Strandbades.) Die Zahl der Besucher des Strandbades am Rhein ist ständig im Wachsen begriffen. So wurde am Sonntag eine Fählung der Baden-ergabe vorgenommen, welche die stattliche Zahl von 3228 Personen ergab. 2349 Besucher waren mit Kähnen gekommen, 165 mit Motor- rädern und 85 mit Kraftwagen.

Ruheheim, 13. Juli. (Uberschwemmungen.) Auch bei Ruheheim hat der hochgehende Rhein große, tiefliegende Gemarkungs- teile unter Wasser gesetzt, wodurch die bald einkehrende Ernte sehr gefährdet ist. Die Wiesen am Ortseingang stehen einen halben Meter unter Wasser.

Kreis Heidelberg.

Wiesloch, 15. Juli. (Neuer Erwerbszweig im Angelbachtal.) Die schlechten Einnahmen in der Landwirtschaft haben in vielen Orten des vorderen Angelbachtals bei dem Suchen nach neuen Erwerbsmöglichkeiten dazu geführt, freie Plätze oder auch die hinter den Häusern hinstehenden Anhöhen als Hünerweiden auszunutzen, da sie sich für das Federreich infolge der großen Luftfreiheit in besonderem Maße eignen. Die schönsten dieser Farmen, bei denen man großen Wert auf das Halten einer reinrassigen Jungf. kann man in Raunenberg und im Nachbarstädtchen Rohenberg erblicken. Zweifelsohne hat die Hühnerzucht eine gute Zukunft, wenn es verstanden wird, sie richtig zu betreiben.

Rauenberg b. Wiesloch, 15. Juli. (Hochwasser vernichtet Fischzucht.) Durch das Hochwasser ist fast der gesamte Fischbestand des Angelbaches vernichtet worden. Als das Wasser zurückging, lagen auf den Wiesen überall die Forellen des Angelbaches, die zum Teil schon erstickt waren. Die hiesigen Einwohner sammelten die Fische und konnten sie größtenteils noch verwerten.

Kreis Baden.

Baden-Baden, 15. Juli. (Politische Schlägerei.) Anläßlich eines nationalsozialistischen Umzuges nach einer Versammlung kam es gestern abend hier zu Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und politisch linksstehenden. Dabei wurde ein Nationalsozialist durch Messerschlag am Oberschenkel verletzt. Die Polizei zerstreute die Streitenden und stellte die Ruhe wieder her. Drei Personen wurden festgenommen.

Geislingen a. Rh., 16. Juli. Die älteste Einwohnerin unserer Gemeinde, Witwe Regina Friedmann geb. Hud, kann am 19. Juli in Raunenswerter Frische ihren 90. Geburtstag begehen.

Kreis Freiburg.

Freiburg i. Br., 14. Juli. (Wahlnotale auf Schwarzwaldhöhen.) Am 31. Juli wird man sowohl auf dem „Feldbergerhof“, wie auf dem „Schauinsland“, wie auch auf dem „Belschen“ wählen können. Wählerberechtigte können also, vorausgesetzt, daß sie im Besitz eines Stimm- scheins sind, ihrer Wahlpflicht auch auf den höchsten Höhen genügen.

Freiburg, 15. Juli. (Hörsaal-Wahlen.) Bei den Wahlen zum Allgemeinen Studentenausschuß der Universität wurden von 3500 Wahlberechtigten 1520 Stimmen abgegeben. Die katholischen Studenten, die Sozialisten und die Republikaner beteiligten sich nicht an der Wahl, weil sie die nationalsozialistische Liste als gegen die Satzungen der Studentenschaft verstößend betrachteten. Von den abgegebenen Stimmen erhielten N.S. 723 (i. B. 834), Nat. Studenten 603 (711), Kommunisten 111 (143) ungültig 78.

Neustadt i. Schwarzw., 15. Juli. (Sich selbst gestellt.) Hier hat sich Briefträger Wilhelm Föhrenbach wegen Veruntreuungen im Amt beim Amtsgericht selbst gestellt und wurde in Haft genommen.

Kreis Billingen.

Furtwangen, 15. Juli. Der Gründer der Buchdruckerei Uttenweiler und der Verleger der „Furtwanger Nachrichten“ Andreas Uttenweiler, vollendete gestern in voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit sein 75. Lebensjahr.

Kreis Konstanz.

Engen, 14. Juli. Das hohe Alter von 80 Jahren erreichte dieser Tage M. Hauser Rentamtsbuchhalter a. D., der seit mehr als fünfzig Jahren in Engen wohnt. Liebertranz und Eogl. Kirchenschor brachten dem Jubilar, der geistig und körperlich sehr rüstig ist, ein wohlgelungenes Ständchen dar.

Obstmärkte in Baden.

Bühl, 14. Juli. Obstmärkte. Kirchen 15—20, Seidelbeeren 22, Johannisbeeren 8—10, Himbeeren 20—25, Stachelbeeren 16—20 Pf. je Pfd. Eberbach, 14. Juli. Obstmärkte. Erdbeeren 22—25, Kirchen 12 bis 18, Kirschen 20, Pfirsiche 25, Johannisbeeren 10—12, Stachelbeeren 12, Seidelbeeren 22—25, Himbeeren 22—25, Bohnen 7—12, Pilze 20—25 Pf.

Schiffsunfall an der Fehler Rheinbrücke.

Kehl, 15. Juli. Als das Motorschiff „Rhenus“ mit Beischiff die hiesige Rheinbrücke passieren wollte, wurde ihm die Talsahrt durch ein anderes Boot versperrt. Das Motorschiff wollte im letzten Augenblick noch die Durchfahrt auf der badischen Seite gewinnen, wurde aber von der kurzzeitig in Folge des Hochwassers äußerst reißenden Strömung erfasst und gegen die Brückenpfeiler geworfen. Zum Glück lösten sich die Trossen zwischen beiden Schiffen, sonst wären unter Umständen beide abgeklagt. Das Beischiff kam in schwer beschädigtem Zustande vor die Brücke zu liegen und konnte erst nach langen Bemühungen durch einen Schlepper abgehleppt werden. Dagegen konnte die „Rhenus“ ohne fremde Hilfe den Hafen erreichen. Die Besatzung des Beischiffes hatte sich im letzten Augenblick auf die „Rhenus“ gerettet.

Radfahrerin tödlich verunglückt.

Neustadt (Schwarzwald), 15. Juli. In Hölzlebrud ereignete sich heute vormittag ein schweres Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang. Die bei ihrer Schwester in Hölzlebrud-Boos- tal zu Besuch weilende, ledige Maria Fütter, die Tochter des früheren Hofstift-Wirtes in Neustadt, fuhr mit ihrem Fahrrad in einen Langholzkraftwagen, der auf der Fahrt nach Titisee war. Anscheinend hatte sie die Herrschaft über das Rad verloren. An den Folgen eines schweren Schädelbruches ist die Verunglückte nach kurzer Zeit gestorben. Den Führer des Wagens soll keine Schuld treffen. Untersuchung ist im Gange.

Hardheim, 17. Juli. (Auf der Straße tot aufgefunden.) Am Mittwoch morgen wurde der Arbeiter Bamser auf der Straße nach Schweinberg in der Nähe seiner Wohnung tot aufgefunden. Die gerichtliche Untersuchung ergab einen schweren Schädelbruch und Oberknieverletzung, was darauf schließen läßt, daß er überfahren wurde.

Ein raffinierter Schwindler.

Mannheim, 15. Juli. Das Mannheimer Gericht verhandelte gestern gegen den bereits neun Mal vorbestraften Kaufmann Edward Thiem aus Waldenburg. Sohn eines Rechts- und redegewandten, verstand er es bereits in jungen Jahren, wo er hintan, zu blühen. Er begann als Propagandarebner bei der Abstimmung in Oberschlesien, nannte sich seitdem Dr. hem. et. rer. pol., spielte eine zweifel- hafte Rolle während der Ruhrbesetzung, was ihm die erste Zuchthaus- strafe einbrachte. Als Reisender einer Dresdener Drogenfirma kommt er erneut wegen zahlreicher Unterschlagungen beim unbefugten In- tresso vor den Radl. 1930 taucht er in Baden auf, wo er seine Tätig- keit mit verblüffendem Erfolg in der Mannheimer Gegend fortsetzen kann. Das Gericht erkannte auf die vom Staatsanwalt beantragte Strafe wegen Betrugs im Rückfalle von einem Jahr Gefängnis. Zwei Monate Untersuchungshaft werden angerechnet.

Prämien für rücksichtsvolle Kraftfahrer.

bid. Mannheim, 15. Juli. In Verbindung mit der vom Polizei- präsidium anfangs Mai abgehaltenen Verkehrserschließungswoche wurde auch ein Wettbewerb über den rücksichtsvollsten Kraftfahrer von Mannheim veranstaltet, der sich auf die Monate Mai und Juni erstreckte und ein erfreuliches Ergebnis gezeitigt hat. Der mit 100 Mk. sowie einer Auto-Kollastto-Versicherung ausgestattete Preis wurde dem Fahrer August Maier bei der Firma Karl Reif in Mannheim zuerkannt. Die übrigen zwölf Preisträger erhielten Geldpreise von 75, 50 und 25 Mk.

Neulupheim, 15. Juli. (Uberscharen und getötet.) Der 47 Jahre alte Bahnarbeiter Otto Veicher wurde am Donnerstag mittag beim Uberschreiten der Geleise von einem Zug erfasst und schwer verletzt. Er starb auf dem Transport zum Krankenhaus.

TÖTE diesen stechenden Mordgesellen! SURREND, summend, bedroht die Stechmücke den Menschen bei Tag und Nacht, keimbeladen, bössartig, gefährlich! Stechmücken sind nicht nur lästig, sie sind tödliche Feinde der Menschheit. Beladen mit Keimen gefährlicher Fieberkrankheiten bringen sie jährlich Tausenden den Tod. FLIT - überall bekannt - ist das beste Mittel, um Fliegen, Mücken, Schnaken und alle lästigen Insekten schnell und sicher zu töten. Achten Sie auf den Flit-Soldaten auf der gelben Kanne mit dem schwarzen Band. Nur in der plombierten Kanne ist FLIT erhältlich.



Im Freien verwende man FLIT-CREME zur Abwehr der Insekten. Große Tube nur RM. 1,00



Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 16. Juli 1932.

Reisende helfen mit!

Für Ordnung und Sauberkeit.

Im Interesse des Reiseverkehrs und des Wohlbehagens der Reisenden selbst liegt es, wenn die Bestrebungen der Reichsbahn...

Leider kann man nicht selten beobachten, daß Reisende achtlos Papier, Obst- und Tabakwarenreste oder leere Behälter wegwewerfen...

Wenn auch diese kleinen Rücksichtslosigkeiten nicht immer unangenehme Folgen haben, so leidet doch das allgemeine Wohlfinden der Reisenden...

Ist der Krebs eine moderne Krankheit?

Sehr viele Menschen meinen, daß die Krebskrankheiten zu den Leiden gehören, die erst seit den letzten Jahrhunderten die Menschheit bedrohen...

Im Mittelalter kam man in der Erkenntnis der Krebskrankheiten nicht weiter. Es wurde oft Krebs, Lepra (Ausfall), Syphilis und Tuberkulose verwechselt.

In neuerer Zeit wurde durch das Mikroskop dem unklaren Durcheinander ein Ende bereitet. Hervorragende Ärzte, wie Schwann, Virchow, Thiersch, Waldener, Krönig und Cerny haben sich um die Erforschung und Behandlung der Krebskrankheit besonders verdient gemacht.

Durch die Gedächtnisung im Jahr 1930 wurde es möglich, diesem Krankenhaus, wie auch der Universitäts-Krankenlinie in Freiburg sowie dem städtischen Krankenhaus in Karlsruhe zusammen für 175 000 RM. Radium zu beschaffen.

Da die Krebskranken von der Krankenversicherung sehr häufig schon ausgesteuert sind, wenn sie in das Krankenhaus kommen, da die Familienangehörigen infolge der Notverordnung Krankenhausbehandlung nicht mehr erhalten können...

Das Badische Kammerorchester im Rundfunk. Am kommenden Sonntag den 17. Juli, 16-17 Uhr, konzertiert das Badische Kammerorchester unter der Leitung von Konzertmeister Josef Feischer im Stadtsaal.

Dr. Eugen Berger, der Führer der Deutschnationalen, wird am Donnerstag den 21. Juli in der Festhalle, abends 8 Uhr, über DNPB und NSDAP, die Harzburger Tagung und die Einstellung der Partei zu dem Laulaner Abkommen sprechen.

Voranzigen der Veranstalter.

Sommeroperette im Städtischen Konzerthaus. Die Operette „Die Dollarprinzessin“ von Emst Reyer, die am Samstag, den 16. Juli, in der Bühnenfassung von Emst Reyer...

Golf im Cabaret Roland. Mit größten Anstrengungen ist es gelungen, den besten Golf- und Musikanten Golfer, der unter anderem eine ganze Saison lang in der Schweiz...

Karlsruhe telefoniert „unterirdisch“.

Der Kernbezirk von Karlsruhe besitzt einheitlich unterirdische Kabel. — Fortführung der Erdkabellegungen in den Außenstadteilen und Vororten.

Bemerkenswerte Neuerungen hat die Karlsruher Oberpostdirektion in den letzten Jahren herausgebracht, insbesondere auf dem Gebiete des Fernsprechverkehrs.

Recht bedauerlich bleibt die Tatsache, daß die badische Landeshauptstadt nach wie vor des so dringend notwendigen Selbstanschlusses entbehren muß.

Dieser Ausbau bedeutet eine beachtliche Verbesserung, denn er wird dazu beitragen, Störungen im Telefonbetrieb auf ein Minimum zu beschränken.

Der zentral gelegene „Kernbezirk“ der Stadt Karlsruhe, also etwa das Gebiet Westendstraße—Marktplatz—Kriegsstrasse mit zahlreichen anschließenden Straßenzügen...

Die Umwandlung von Freikabeln, die in der Luft über die Dächer hinlaufen, in unterirdische Fernsprechkabel ge-

währleisten eine wesentlich größere Betriebssicherheit gegenüber früher. So war es in einzelnen Fällen möglich, daß Radiohörer telefonische Gespräche mithören konnten...

Die unterirdische Führung der Telefondrähte, die unter den Gehwegen der Straßen durch sogen. Zementabformstücke erfolgt, bietet die größte Sicherheit vor Störungen.

auch gefahrlos bei Gewittern telefonieren kann, vorläufig aber wirklich nur da, wo die unterirdischen Kabellegungen beendet sind.

Die technischen Neuerungen bestehen hauptsächlich darin, daß von den unterirdisch verlaufenden Betonformstücken sogen. Abzweigkästen in die Keller der Häuser zu den Endvorrichtungen gehen.

Die auf verschiedenen Dächern der Häuser in der Stadt noch vorhandenen oberirdischen Ständer und Drähte werden mit der Zeit vollends verschwinden.

In den Häuser-Neubauten gelangen die neuen Isolierleitungen, die durch die Steigleitungen bis zu den Steckdosen in den Wohnungen hinziehen, von vornherein unter den Fuß der Wände...

„Es lebe die Freiheit!“

Ein Film von René Clair im Gloria-Palast.

„Es lebe die Freiheit“. Es lebe der Film dieses Namens („A nous la liberté“). Hier hat man, nachdem uns dieser trodene Filmkommer ziemlich aufs Trockene setzte, wieder einmal ein Meisterwerk...

Aus Beruf und Familie.

Dienstbüchlein. Franz Keller, Finanzinspektor bei der Stadthauptkasse hier, kann heute auf eine 25-jährige Tätigkeit bei der Endverwaltung zurückblicken.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Todesfälle. Eduard Funke, Oberbaurat, Chemiker, 80 Jahre alt. Anton Martin, Schlossmeister, Witwer, 76 Jahre alt.

Geschäftliche Mitteilungen.

10 000 bare Reichsmark zu gewinnen! Am kommenden Montag, den 18. Juli 1932, gibt es bare Reichsmark 10 000.— zu gewinnen.

Ich verschleudere in dies. Saison-Schlussverkauf glanzvolle Waren in d. Abt. Schuwaren + Wäsche + Korsett- und Damen-Artikel...

Saison-Schluss-Verkauf! 10% Rabatt auf alle nicht zurückgesetzten Artikel. Corsethaus A. Lucas Nachf. Kaiserstr. 98

Badisches Landestheater Karlsruhe. Sommeroperette im Städt. Konzerthaus. Spielplan vom 16. bis 24. Juli 1932.

Saison-Schluss-Verkauf vom 16. Juli bis 30. Juli. Sämtliche Waren zu bedeutend 10% Rabatt.

10% RABATT vom 16.-30. JULI. Nutzen Sie die günstige Einkaufsgelegenheit in Beleuchtungskörpern, Haus- u. Küchengeräten...

20 Prozent Nachlaß geben wir Saison-Schlussverkauf auf sämtliche, auch Ihnen im Sommer-Schlussverkauf auf die modernsten Stoffe...

Ziehung der Wohlfahrtslotterie „Wir wollen helfen“

Jetzt kommenden Montag, den 18. Juli 1932. Insgesamt 32 888 Gewinne im Gesamtwert von 10 000.—



# Turnen / Turn / Turn

NEUESTE SPORTNACHRICHTEN DER BADISCHEN PRESSE

## Werbeturnen für Offenburg.

Die Vorbereitungen des Karlsruher Turngaues.

Raum ist das Jubiläumsturnen des Turnerbundes Durlach-Aue verlungen und schon rüht der Karlsruher Turngau zu neuen Taten. Es gilt die Vorbereitungen zu treffen für das Gau-Frauen-Probeturnen, das als Vorprüfung für das Landesfrauenturnen in Offenburg gedacht, am kommenden Sonntag, den 17. Juli, in Durlach auf dem Platz des Turnerbundes Durlach durchgeführt wird.

Rund 350 Turnerinnen aus den 45 Vereinen des Karlsruher Turngaues werden Zeugnis ablegen davon, mit welchem Ernst sie die letzten Wochen und Monate hindurch geübt und sich für das große Treffen aller badischen Turnerinnen in Offenburg vorbereitet haben.

In nicht geringem Maße haben zu der Werbung für das Frauenturnen die großen turnerischen Feste beigetragen, bei denen die Turnerinnen vor die Öffentlichkeit traten und damit sowohl für die Notwendigkeit des Turnens als auch für das weibliche Geschlecht warben, als auch gerade in den Reihen der Turnvereine den Nachahmungstrieb weckten und durch ihr Beispiel auch andere Vereine zu einem Versuch zur Schaffung von Übungsgelegenheiten für Frauen und Mädchen ermunterten.

Eine derart großzügige Werbe-Veranstaltung für die körperliche Betätigung der Frau kommt auch dem Badischen Landesfrauenturnen in Offenburg zu, bei dem annähernd 3000 aktive Turnerinnen, darunter allein rund 900 Einzel-Wettturnerinnen, mitwirken werden aus allen Teilen unseres badischen Heimatlandes, vom See bis an des Maines Strand.

Eine nicht minder wichtige Bedeutung kommt natürlich dem Probeturnen in Durlach zu, woselbst die Vereinsleitung des Turnerbundes mit Gaufräuenturnwart Weindel, als dem verantwortlichen Leiter dieser Vorprüfung, bereits alle Vorbereitungen für eine glatte Durchführung der Veranstaltung getroffen hat.

## Schwarzwald-Gauturnfest in St. Georgen.

Zu einer imposanten, mächtigen Rundgebung für die deutsche Turnjugend wird sich das an den beiden Tagen des 17. und 18. Juli ds. Js. in St. Georgen stattfindende Gauturnfest des Schwarzwald-Turngaues gestalten.

Was in verhältnismäßig guten Jahren nicht möglich war, nämlich die Erbauung einer Turn- und Festhalle, das hat ein gesunder Wagemut, gepaart mit eisernem Willen der heutigen Vereinsleitung des Turnvereins von 1863 und eine bewundernswerte Opferwilligkeit der Turnerschaft in einer Zeit größter Not fertig gebracht. Durch freiwilligen Arbeitsdienst der Turner, weithergegangenen Entgegenkommen der Stadtgemeinde St. Georgen, Handwerker, Gewerbetreibender und Industrieller ist es gelungen, das langersehnte Eigenheim des Turnvereins im vergangenen Späthommer im Rohbau zu schaffen. Inzwischen ist emsig daran weiter gearbeitet worden, so daß nun mit dem bevorstehenden Gauturnfest seine offizielle Einweihung erfolgen soll.

Als Vertreter des X. Turnkreises hat Dr. Fischer-Karlsruhe sein Erscheinen zugesagt, auch wird er die Weibereide halten. Im übrigen steht zu erwarten, daß sämtliche 20 Vereine des Gau'es an der Veranstaltung teilnehmen. Die Gaumeisterschaften werden am Samstag nachmittag ausgetragen. Das Einzelwettturnen findet am Sonntag vormittag statt. Den Abschluß des offiziellen Teiles bildet

der auf den Nachmittag desselben Tages vorgehene große Festzug, an welchem außer den vielen hundert Turnern und Turnerinnen fast alle hiesigen Vereine — etwa 24 an der Zahl — teilnehmen werden.

Die sechste Etappe der „Tour de France“, die von Luchon über 322 Km. führte, stellte die Fahrer wieder vor große Schwierigkeiten. Es waren zahllose Berge bis zu 2000 Meter Höhe zu überwinden, so daß wieder das ganze Feld geprengt wurde. Am Ziel traf zuerst eine fünfköpfige Spitzengruppe ein. Im Endspurt legte der Franzose Bonduel vor seinem Landsmann Leduca und dem Deutschen Stöpel. Stöpel, der damit wieder einen unerwarteten Erfolg errang, liegt im Gesamtklassement noch immer hinter Leduca an zweiter Stelle. Die übrigen deutschen Teilnehmer haben sich auf dieser Etappe gleichfalls wieder recht gut gehalten. Kurze Zeit nach der Spitzengruppe gingen, von den Belgiern Konisse und Demuyssere geführt, weitere 15 Fahrer durchs Ziel, unter denen sich auch die Deutschen Max Bulla und Thierbach befanden. Die anderen belegten folgende Plätze: 23. Sieronki 11:56.29 Std., 44. Geyer 12:04.37 Std., 49. Rijs 12:23.05 Std., 60. Umbenhauer 12:34.25 Std., 61. Döbber, 62. Puschbach, beide dichtauf.

## Deutschland führt 2:0

beim Davispokalkampf gegen Italien in Mailand.

### Die Europa-Schlurunde.

ko. Mailand, 15. Juli. (Eigener Drahtbericht der Bad. Presse.) Das Schlußspiel der europäischen Zone im Davis-Pokal zwischen Deutschland und Italien hat am Freitag in Mailand einen für das deutsche Tennis verheißungsvollen Ausfall genommen. Unsere Mannschaft konnte durch den Gewinn der beiden Spiele eine 2:0 Führung erlangen und nach menschlichem Ermessen müßte schon jetzt der deutsche Endsieg außer Frage stehen. Die früheren Umstände des Kampfes waren in Mailand für unsere Spieler recht günstig. Das Wetter war trübe und kühl und von Regenschauern unterbrochen. Während das erste Match ungehindert gespielt werden konnte, führte ein starker Regen im zweiten Kampf zwischen Breno und de Stefani bei einer 6:1, 3:3 Führung des Deutschen sogar zu einer Unterbrechung.

Der Himmel klarte sich aber bald wieder auf und bei Sonnenschein konnte der Kampf fortgesetzt werden. Unser Spitzenspieler Breno war wieder in einer ausgezeichneten Verfassung. Energie und Klug spielend zwang er seinen Gegner de Stefani, den Kapitän der italienischen Mannschaft, seine Spielweise auf und mit 6:1, 6:4 und 1:6, 6:2 gewann er auch das Match.

Vorher hatte Gottfried v. Cramm in einem sehr schönen Spiel den italienischen Exprofessionellen Palmieri ganz überlegen mit 6:2, 6:4, 6:0 abgefertigt. Auf dem schönen Plak des Lawn-Tennis-Klubs de Milano hatten sich zu Beginn des Kampfes tausend Zuschauer eingefunden, jedoch erhöhte sich später diese Zahl auf 2000. Das Publikum begrüßte zwar auch die deutschen Spieler recht freundlich, war aber im Verlauf des Kampfes in seinen Kundgebungen sehr einseitig. Die deutschen Spieler ließen sich aber auch dann nicht aus der Ruhe bringen, als nach einem Protest Brenos gegen eine fehlerhafte Schiedsrichterscheidung die Zuschauer lärmend gegen den Deutschen Stellung nahmen.

## 10. Hanauer Kampfspiele in Freistadt

am 16. und 17. Juli.

Der Beschluß zu den 10. Hanauer Kampfspielen hat trotz der Ungunst der Zeit ein vorzügliches Ergebnis gehabt. Nicht nur aus der näheren Umgebung sondern auch aus größerer Entfernung werden Turner und Sportler herbeieilen, um ihr Können zu beweisen. So hat u. a. die vorzügliche Staffelmannschaft der T.G. Eßlingen (Wtbg.) sich zur Olympischen Staffel gemeldet. Die Staffel hat vor wenigen Tagen einen neuen Württembergischen D.T. Rekord über die olymp. 1600 Meter-Strecke erzielt. Eine große Reihe Stadivereine wie Rhönitz Karlsruhe, R.F.B. Karlsruher T.V. 1846, T.V. Bruchsal (mit Dammert, früher R.F.B.), T.V. Durlach, F.V. Rastatt, Sp.V. Baden-Baden, F.V. Kehl, F.V. Offenburg usw. werden ihre besten Leute nach Freistadt senden. Auch die bekannten Rhönitz-Damen aus Karlsruhe haben ihre Meldungen abgegeben. Die Landklasse hat außer den Vereinen der Nähe besonders vom Murgtal zahlreiche Meldungen erhalten, so daß auch hier spannende Kämpfe zu erwarten sind.

Der Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe e. V. veranstaltet am kommenden Sonntag den 17. Juli auf seinem Spielplatz an der verlängerten Hardtstraße Nr. 127 ein Leichtathletisches Sportfest mit seiner Jugendabteilung. Den jugendlichen Teilnehmern ist ein Mehrkampf zur Pflicht gemacht, der sich aus Lauf, Sprung- und Wurfübungen zusammensetzt. Die Einzelwett-kämpfe nehmen vormittags 10 Uhr ihren Anfang. Abends 7 1/2 Uhr spielt die A1 Jugend des 1. FC. Horzheim gegen die A1 Jugend des VfB. Anschließend hieran ist Preisverteilung und gemüthliches Beisammensein unter gütiger Mitwirkung des bekannten Orchestersolisten Herrn Scheer jr. vom FC-Franconia Karlsruhe.

## Deutschland führt 2:0

beim Davispokalkampf gegen Italien in Mailand.

Zum Doppelspiel am Samstag treten für Deutschland Breno v. Cramm, also unsere stärkste Vertretung an.

v. Cramms leichter Sieg über Palmieri.

Von Cramm spielte sofort sehr energisch. Er ging viel ans Netz und holte auch verlorene Punkte dadurch wieder auf, daß er im Netz alles tötete. Sein Service war außerordentlich sicher und scharf. Der unterlegte Exprofessionelle Palmieri, dessen Aufschlag viel zu unsicher war, ließ sich das Spiel des Deutschen völlig aufdrängen. Von Cramm führte im ersten Satz schnell 3:0. Der Gegner kam zwar auf 5:3 heran, aber mit 6:3 holte sich der Deutsche den Satz ganz überlegen. Im zweiten Satz nahm das Spiel einen ähnlichen Verlauf. Von 3:1 ging es auf 5:1 für v. Cramm. Palmieri holte sich zwar noch ein viertes Spiel, aber mit einem prachtvollen Schmetterball entschied v. Cramm auch diesen Satz mit 6:4 für sich. Den dritten Satz war v. Cramm völlig überlegen, obwohl das Publikum seinen Landsmann kümmlich anfeuerte. Von Cramm holte den letzten Satz ohne Spielverlust ganz überlegen 6:0. Deutschland führte 1:0.

Breno schlägt den italienischen Meister.

Das Match verlief sehr aufregend. Im ersten Satz brachte Breno seinen Gegner durch Stoppbälle völlig aus dem Schlag und mit 6:1 war Breno bald in Front. Bei 3:3 im 2. Satz zwang ein Regenschauer zu einer längeren Unterbrechung. Nach der Wiederaufnahme brachte Breno erneut seinen Gegner durch Stoppbälle zur Verzweiflung und mit 6:4 ging auch dieser Satz an den Deutschen. Im 3. Satz führte de Stefani alles auf eine Karte. Als der Italiener 3:1 führte, protestierte Breno gegen eine Entscheidung des Schiedsrichters. Das Publikum demonstrierte nun so kümmlich gegen den Deutschen, daß erst nach Ansprache des Schiedsrichters und des italienischen Spielers Bonzi wieder Ruhe einkehrte. Breno gab dann den Satz 1:40 ab. Nach der Pause wandte Breno wieder sein altes System an. Er führte 4:1, 5:2 und bei diesem Stand glückte ihm sein 2. Matchball, da de Stefani seine Retournen ins Netz schlug.



### Der Zauberstrauch, vor dem Hautfehler schwinden

Der „Virginische Zauberstrauch“ Hamamelis (Hamamelis virginica = Witch Hazel) wird als Heilwunder von Autoritäten bezeichnet: Rasche Beseitigung von Hautfehlern, Straffung und Erfrischung des Teints, Bekämpfung von Falten, Runzeln und anderen Alterserscheinungen. Kosmetisch-wissenschaftliche Forschungen haben seine Eigenschaften sich zunutze gemacht und in besonders günstiger Zusammensetzung mit den anderen Hauptpflege-Ingredienzien dem neuen „Lavenor“ Haut- und Gesichtswasser zugeführt. Wirkung beweist mehr als Worte. Drum machen auch Sie einen Versuch. Prakt. Flaschen kost.: RM 0.90, 1.60, 2.25.

## LAVENOR HAUT- u. GESICHTSWASSER

Hersteller: Jünger & Gebhardt, Gegründet 1873, Berlin 514

LAVENOR zu haben bei Frida Schmidt Jetz Kaiserstr. 207

Zu verkaufen

Auto

offen, 6 Zyl., gut repariert, 4000,-, 1931er, 1200,-, 1932er, 1200,-, 1933er, 1200,-, 1934er, 1200,-, 1935er, 1200,-, 1936er, 1200,-, 1937er, 1200,-, 1938er, 1200,-, 1939er, 1200,-, 1940er, 1200,-, 1941er, 1200,-, 1942er, 1200,-, 1943er, 1200,-, 1944er, 1200,-, 1945er, 1200,-, 1946er, 1200,-, 1947er, 1200,-, 1948er, 1200,-, 1949er, 1200,-, 1950er, 1200,-, 1951er, 1200,-, 1952er, 1200,-, 1953er, 1200,-, 1954er, 1200,-, 1955er, 1200,-, 1956er, 1200,-, 1957er, 1200,-, 1958er, 1200,-, 1959er, 1200,-, 1960er, 1200,-, 1961er, 1200,-, 1962er, 1200,-, 1963er, 1200,-, 1964er, 1200,-, 1965er, 1200,-, 1966er, 1200,-, 1967er, 1200,-, 1968er, 1200,-, 1969er, 1200,-, 1970er, 1200,-, 1971er, 1200,-, 1972er, 1200,-, 1973er, 1200,-, 1974er, 1200,-, 1975er, 1200,-, 1976er, 1200,-, 1977er, 1200,-, 1978er, 1200,-, 1979er, 1200,-, 1980er, 1200,-, 1981er, 1200,-, 1982er, 1200,-, 1983er, 1200,-, 1984er, 1200,-, 1985er, 1200,-, 1986er, 1200,-, 1987er, 1200,-, 1988er, 1200,-, 1989er, 1200,-, 1990er, 1200,-, 1991er, 1200,-, 1992er, 1200,-, 1993er, 1200,-, 1994er, 1200,-, 1995er, 1200,-, 1996er, 1200,-, 1997er, 1200,-, 1998er, 1200,-, 1999er, 1200,-, 2000er, 1200,-, 2001er, 1200,-, 2002er, 1200,-, 2003er, 1200,-, 2004er, 1200,-, 2005er, 1200,-, 2006er, 1200,-, 2007er, 1200,-, 2008er, 1200,-, 2009er, 1200,-, 2010er, 1200,-, 2011er, 1200,-, 2012er, 1200,-, 2013er, 1200,-, 2014er, 1200,-, 2015er, 1200,-, 2016er, 1200,-, 2017er, 1200,-, 2018er, 1200,-, 2019er, 1200,-, 2020er, 1200,-, 2021er, 1200,-, 2022er, 1200,-, 2023er, 1200,-, 2024er, 1200,-, 2025er, 1200,-, 2026er, 1200,-, 2027er, 1200,-, 2028er, 1200,-, 2029er, 1200,-, 2030er, 1200,-, 2031er, 1200,-, 2032er, 1200,-, 2033er, 1200,-, 2034er, 1200,-, 2035er, 1200,-, 2036er, 1200,-, 2037er, 1200,-, 2038er, 1200,-, 2039er, 1200,-, 2040er, 1200,-, 2041er, 1200,-, 2042er, 1200,-, 2043er, 1200,-, 2044er, 1200,-, 2045er, 1200,-, 2046er, 1200,-, 2047er, 1200,-, 2048er, 1200,-, 2049er, 1200,-, 2050er, 1200,-, 2051er, 1200,-, 2052er, 1200,-, 2053er, 1200,-, 2054er, 1200,-, 2055er, 1200,-, 2056er, 1200,-, 2057er, 1200,-, 2058er, 1200,-, 2059er, 1200,-, 2060er, 1200,-, 2061er, 1200,-, 2062er, 1200,-, 2063er, 1200,-, 2064er, 1200,-, 2065er, 1200,-, 2066er, 1200,-, 2067er, 1200,-, 2068er, 1200,-, 2069er, 1200,-, 2070er, 1200,-, 2071er, 1200,-, 2072er, 1200,-, 2073er, 1200,-, 2074er, 1200,-, 2075er, 1200,-, 2076er, 1200,-, 2077er, 1200,-, 2078er, 1200,-, 2079er, 1200,-, 2080er, 1200,-, 2081er, 1200,-, 2082er, 1200,-, 2083er, 1200,-, 2084er, 1200,-, 2085er, 1200,-, 2086er, 1200,-, 2087er, 1200,-, 2088er, 1200,-, 2089er, 1200,-, 2090er, 1200,-, 2091er, 1200,-, 2092er, 1200,-, 2093er, 1200,-, 2094er, 1200,-, 2095er, 1200,-, 2096er, 1200,-, 2097er, 1200,-, 2098er, 1200,-, 2099er, 1200,-, 2100er, 1200,-, 2101er, 1200,-, 2102er, 1200,-, 2103er, 1200,-, 2104er, 1200,-, 2105er, 1200,-, 2106er, 1200,-, 2107er, 1200,-, 2108er, 1200,-, 2109er, 1200,-, 2110er, 1200,-, 2111er, 1200,-, 2112er, 1200,-, 2113er, 1200,-, 2114er, 1200,-, 2115er, 1200,-, 2116er, 1200,-, 2117er, 1200,-, 2118er, 1200,-, 2119er, 1200,-, 2120er, 1200,-, 2121er, 1200,-, 2122er, 1200,-, 2123er, 1200,-, 2124er, 1200,-, 2125er, 1200,-, 2126er, 1200,-, 2127er, 1200,-, 2128er, 1200,-, 2129er, 1200,-, 2130er, 1200,-, 2131er, 1200,-, 2132er, 1200,-, 2133er, 1200,-, 2134er, 1200,-, 2135er, 1200,-, 2136er, 1200,-, 2137er, 1200,-, 2138er, 1200,-, 2139er, 1200,-, 2140er, 1200,-, 2141er, 1200,-, 2142er, 1200,-, 2143er, 1200,-, 2144er, 1200,-, 2145er, 1200,-, 2146er, 1200,-, 2147er, 1200,-, 2148er, 1200,-, 2149er, 1200,-, 2150er, 1200,-, 2151er, 1200,-, 2152er, 1200,-, 2153er, 1200,-, 2154er, 1200,-, 2155er, 1200,-, 2156er, 1200,-, 2157er, 1200,-, 2158er, 1200,-, 2159er, 1200,-, 2160er, 1200,-, 2161er, 1200,-, 2162er, 1200,-, 2163er, 1200,-, 2164er, 1200,-, 2165er, 1200,-, 2166er, 1200,-, 2167er, 1200,-, 2168er, 1200,-, 2169er, 1200,-, 2170er, 1200,-, 2171er, 1200,-, 2172er, 1200,-, 2173er, 1200,-, 2174er, 1200,-, 2175er, 1200,-, 2176er, 1200,-, 2177er, 1200,-, 2178er, 1200,-, 2179er, 1200,-, 2180er, 1200,-, 2181er, 1200,-, 2182er, 1200,-, 2183er, 1200,-, 2184er, 1200,-, 2185er, 1200,-, 2186er, 1200,-, 2187er, 1200,-, 2188er, 1200,-, 2189er, 1200,-, 2190er, 1200,-, 2191er, 1200,-, 2192er, 1200,-, 2193er, 1200,-, 2194er, 1200,-, 2195er, 1200,-, 2196er, 1200,-, 2197er, 1200,-, 2198er, 1200,-, 2199er, 1200,-, 2200er, 1200,-, 2201er, 1200,-, 2202er, 1200,-, 2203er, 1200,-, 2204er, 1200,-, 2205er, 1200,-, 2206er, 1200,-, 2207er, 1200,-, 2208er, 1200,-, 2209er, 1200,-, 2210er, 1200,-, 2211er, 1200,-, 2212er, 1200,-, 2213er, 1200,-, 2214er, 1200,-, 2215er, 1200,-, 2216er, 1200,-, 2217er, 1200,-, 2218er, 1200,-, 2219er, 1200,-, 2220er, 1200,-, 2221er, 1200,-, 2222er, 1200,-, 2223er, 1200,-, 2224er, 1200,-, 2225er, 1200,-, 2226er, 1200,-, 2227er, 1200,-, 2228er, 1200,-, 2229er, 1200,-, 2230er, 1200,-, 2231er, 1200,-, 2232er, 1200,-, 2233er, 1200,-, 2234er, 1200,-, 2235er, 1200,-, 2236er, 1200,-, 2237er, 1200,-, 2238er, 1200,-, 2239er, 1200,-, 2240er, 1200,-, 2241er, 1200,-, 2242er, 1200,-, 2243er, 1200,-, 2244er, 1200,-, 2245er, 1200,-, 2246er, 1200,-, 2247er, 1200,-, 2248er, 1200,-, 2249er, 1200,-, 2250er, 1200,-, 2251er, 1200,-, 2252er, 1200,-, 2253er, 1200,-, 2254er, 1200,-, 2255er, 1200,-, 2256er, 1200,-, 2257er, 1200,-, 2258er, 1200,-, 2259er, 1200,-, 2260er, 1200,-, 2261er, 1200,-, 2262er, 1200,-, 2263er, 1200,-, 2264er, 1200,-, 2265er, 1200,-, 2266er, 1200,-, 2267er, 1200,-, 2268er, 1200,-, 2269er, 1200,-, 2270er, 1200,-, 2271er, 1200,-, 2272er, 1200,-, 2273er, 1200,-, 2274er, 1200,-, 2275er, 1200,-, 2276er, 1200,-, 2277er, 1200,-, 2278er, 1200,-, 2279er, 1200,-, 2280er, 1200,-, 2281er, 1200,-, 2282er, 1200,-, 2283er, 1200,-, 2284er, 1200,-, 2285er, 1200,-, 2286er, 1200,-, 2287er, 1200,-, 2288er, 1200,-, 2289er, 1200,-, 2290er, 1200,-, 2291er, 1200,-, 2292er, 1200,-, 2293er, 1200,-, 2294er, 1200,-, 2295er, 1200,-, 2296er, 1200,-, 2297er, 1200,-, 2298er, 1200,-, 2299er, 1200,-, 2300er, 1200,-, 2301er, 1200,-, 2302er, 1200,-, 2303er, 1200,-, 2304er, 1200,-, 2305er, 1200,-, 2306er, 1200,-, 2307er, 1200,-, 2308er, 1200,-, 2309er, 1200,-, 2310er, 1200,-, 2311er, 1200,-, 2312er, 1200,-, 2313er, 1200,-, 2314er, 1200,-, 2315er, 1200,-, 2316er, 1200,-, 2317er, 1200,-, 2318er, 1200,-, 2319er, 1200,-, 2320er, 1200,-, 2321er, 1200,-, 2322er, 1200,-, 2323er, 1200,-, 2324er, 1200,-, 2325er, 1200,-, 2326er, 1200,-, 2327er, 1200,-, 2328er, 1200,-, 2329er, 1200,-, 2330er, 1200,-, 2331er, 1200,-, 2332er, 1200,-, 2333er, 1200,-, 2334er, 1200,-, 2335er, 1200,-, 2336er, 1200,-, 2337er, 1200,-, 2338er, 1200,-, 2339er, 1200,-, 2340er, 1200,-, 2341er, 1200,-, 2342er, 1200,-, 2343er, 1200,-, 2344er, 1200,-, 2345er, 1200,-, 2346er, 1200,-, 2347er, 1200,-, 2348er, 1200,-, 2349er, 1200,-, 2350er, 1200,-, 2351er, 1200,-, 2352er, 1200,-, 2353er, 1200,-, 2354er, 1200,-, 2355er, 1200,-, 2356er, 1200,-, 2357er, 1200,-, 2358er, 1200,-, 2359er, 1200,-, 2360er, 1200,-, 2361er, 1200,-, 2362er, 1200,-, 2363er, 1200,-, 2364er, 1200,-, 2365er, 1200,-, 2366er, 1200,-, 2367er, 1200,-, 2368er, 1200,-, 2369er, 1200,-, 2370er, 1200,-, 2371er, 1200,-, 2372er, 1200,-, 2373er, 1200,-, 2374er, 1200,-, 2375er, 1200,-, 2376er, 1200,-, 2377er, 1200,-, 2378er, 1200,-, 2379er, 1200,-, 2380er, 1200,-, 2381er, 1200,-, 2382er, 1200,-, 2383er, 1200,-, 2384er, 1200,-, 2385er, 1200,-, 2386er, 1200,-, 2387er, 1200,-, 2388er, 1200,-, 2389er, 1200,-, 2390er, 1200,-, 2391er, 1200,-, 2392er, 1200,-, 2393er, 1200,-, 2394er, 1200,-, 2395er, 1200,-, 2396er, 1200,-, 2397er, 1200,-, 2398er, 1200,-, 2399er, 1200,-, 2400er, 1200,-, 2401er, 1200,-, 2402er, 1200,-, 2403er, 1200,-, 2404er, 1200,-, 2405er, 1200,-, 2406er, 1200,-, 2407er, 1200,-, 2408er, 1200,-, 2409er, 1200,-, 2410er, 1200,-, 2411er, 1200,-, 2412er, 1200,-, 2413er, 1200,-, 2414er, 1200,-, 2415er, 1200,-, 2416er, 1200,-, 2417er, 1200,-, 2418er, 1200,-, 2419er, 1200,-, 2420er, 1200,-, 2421er, 1200,-, 2422er, 1200,-, 2423er, 1200,-, 2424er, 1200,-, 2425er, 1200,-, 2426er, 1200,-, 2427er, 1200,-, 2428er, 1200,-, 2429er, 1200,-, 2430er, 1200,-, 2431er, 1200,-, 2432er, 1200,-, 2433er, 1200,-, 2434er, 1200,-, 2435er, 1200,-, 2436er, 1200,-, 2437er, 1200,-, 2438er, 1200,-, 2439er, 1200,-, 2440er, 1200,-, 2441er, 1200,-, 2442er, 1200,-, 2443er, 1200,-, 2444er, 1200,-, 2445er, 1200,-, 2446er, 1200,-, 2447er, 1200,-, 2448er, 1200,-, 2449er, 1200,-, 2450er, 1200,-, 2451er, 1200,-, 2452er, 1200,-, 2453er, 1200,-, 2454er, 1200,-, 2455er, 1200,-, 2456er, 1200,-, 2457er, 1200,-, 2458er, 1200,-, 2459er, 1200,-, 2460er, 1200,-, 2461er, 1200,-, 2462er, 1200,-, 2463er, 1200,-, 2464er, 1200,-, 2465er, 1200,-, 2466er, 1200,-, 2467er, 1200,-, 2468er, 1200,-, 2469er, 1200,-, 2470er, 1200,-, 2471er, 1200,-, 2472er, 1200,-, 2473er, 1200,-, 2474er, 1200,-, 2475er, 1200,-, 2476er, 1200,-, 2477er, 1200,-, 2478er, 1200,-, 2479er, 1200,-, 2480er, 1200,-, 2481er, 1200,-, 2482er, 1200,-, 2483er, 1200,-, 2484er, 1200,-, 2485er, 1200,-, 2486er, 1200,-, 2487er, 1200,-, 2488er, 1200,-, 2489er, 1200,-, 2490er, 1200,-, 2491er, 1200,-, 2492er, 1200,-, 2493er, 1200,-, 2494er, 1200,-, 2495er, 1200,-, 2496er, 1200,-, 2497er, 1200,-, 2498er, 1200,-, 2499er, 1200,-, 2500er, 1200,-, 2501er, 1200,-, 2502er, 1200,-, 2503er, 1200,-, 2504er, 12











# Eine Fundgrube für Jedermann

## der SAISON-SCHLUSSVERKAUF von BREITBARTH

KARLSRUHE - HERRENSTR. / KAISERSTR.

*Die Parisa in uniman  
Saufman forgan allab!*

Aus meinem reichhaltigen Lager kommt nur Wertvolles ans Tageslicht. Alles ist im Preise herabgesetzt, alles ist Qualität in höchster Vollendung. Wer jetzt kauft, besitzt wirklich preiswerte Stücke aus der Fundgrube.

Staub- u. Nessel-Mäntel, Lüster-, Leinen- u. Tussor-Jacken, Körper-Hosen, Trachten-Hosen, Knaben-Hosen, Knickerbocker, Knaben-Waschanzüge, Sporthemden, Lettowhemden zum Einheitspreis von Mk. **3.75**

Monteur-Anzüge, Windjacken, Kieler-Waschanzüge, Kinder-Mäntel, Knaben-Anzüge, Pyjacks zum Einheitspreis von Mk. **6.75**

Gestreifte Hosen, Flanellhosen in weiß u. farbig, Knickerbocker, Breeches, Lumberjacks, Gummi-Mäntel, Manchester-Anzüge für Jünglinge, Motorfahrer-Anzüge zum Einheitspreis von Mk. **9.75**

Sportsaccos, Sportanzüge, Gummi-Mäntel, Loden-Mäntel, Wasch-Chauffeur-Anzüge, Herren-Tussor-Sakkoanzüge zum Einheitspreis von Mk. **19.-**

Sport-Anzüge, Lüster-Anzüge, Tussor-Anzüge, Manchester-Anzüge, Mäntel, Lederjacken zum Einheitspreis von Mk. **29.-**

Sacco- und Sport-Anzüge, Smoking-Anzüge, Cuta-ways, Marengo-Paletots, Covercoat-Paletots zum Einheitspreis von Mk. **39.-**

Anzüge u. Mäntel einzelne Modellstücke zu weit herabgesetzten Preisen!  
Auf alle nicht im Preis ermäßigten Waren **10% Rabatt**

**Bad. Landestheater.**  
**Sommer-Operette im Konzerthaus.**  
Samstag, 16. Juli.  
Zum ersten Mal:  
**Die Dollarprinzessin**  
Operette von W. Blüner und W. Grünbaum.  
Musik von Leo Fall.  
Dirigent: Alfger.  
Regie: Reihner.  
Mitwirkende:  
Eder, Bauer, Schönthal, Oberl, Coriff, Wacker, Schwarz, Schmitz, Kraber, Meiner, S. Rivinius.  
Anfang 20 Uhr.  
Ende gegen 23 Uhr.  
Brettle 1-3 RM.  
So. 17. 7. Gräfin Maria.

**Stadtgarten.**  
Sonntag, 17. Juli, von 11-12½ Uhr:  
**Morgenkonzert** (kein Zutritt nach 11 Uhr):  
**Nachm.-Konzert** Philharmonisches Orchester  
Von 20-22½ Uhr.  
Aus Anlaß der Herbstkonzerte des Landesverbandes badischer Sängervereine:  
**Gartenfest** unter Mitwirkung des Philharmonischen Orchesters  
Leitung: Kapellmeister Alfred Dolezel und der Joller'schen Sängervereinigung  
Leitung: Chormeister Walter Joller.  
Bemerkung: Besichtigung d. See u. d. Anlagen. Am Abend die verbindlichsten Eintrittspreise.

**Café Grüner Baum**  
Samstag und Sonntag  
**TANZ**

**Verloren**  
Obsting verloren am Mittwoch vormittag von Hirschstraße n. d. St. Stephanskirche. Gegen Belohn. abzurufen im Fundbüro. (362540)

... zurückgesteckt bis auf **1/3 des Wertes**

in unserem ersten gesetzlichen **saison schluss verkauf**

Diesmal haben wir alle Berechnung über den Haufen geworfen und Preisabstriche vorgenommen, die wohl beispiellos sind. Es ist uns unmöglich, all die günstigen Posten hier anzuführen.

**Damenkonfektion**

<b>Kleider</b>	in gut. Waschstoffen, Indanthr., 2,95 1,95	<b>0.95</b>
<b>Kleider</b>	in Seide, Waschseide, Volle, Natté, Rips, Seidenleinen	<b>3.95</b>
<b>Kleider</b>	in Seiden, Seidenvolle, Georgette, Maroc, 15.-	<b>12.-</b>
<b>Mäntel</b>	Trench-Coat, Gummi, engl. Stoffe, 8,90 6,50	<b>3.50</b>
<b>Mäntel</b>	Lederol, Gummi, engl. Stoffe, Gabardine, 19.- 15.-	<b>11.50</b>
<b>Blusen</b>	in Waschstoffen, Maroc- und Polobluken, 2,75 1,90 1,50	<b>0.95</b>
<b>Jackenkleider</b>	in engl. Stoffen, Diagonal-Ripsstoff, Fischgrat, 18.- 12.-	<b>6.-</b>
<b>Kinderkleider</b>	in soliden Stoffen, 2,50 1,50	<b>0.75</b>
<b>Morgenröcke</b>	in guten Flauchstoffen, moderne Farben	<b>2.25</b>

**Kleider-Stoffe**

<b>B'wollmusseline-Zefire</b>	0,38	<b>0.28</b>
<b>Gute Waschkunstseiden</b>	0,68	<b>0.48</b>
<b>Bedruckte Voiles</b>	0,95 0,68	<b>0.48</b>
<b>Wollmusseline</b>	0,95	<b>0.68</b>
<b>Selenic</b> uni - bedruckt	0,95	<b>0.78</b>
<b>Agia Travis u. Bemberg-K'Seiden</b>	1,35	<b>0.95</b>
<b>Reinseid. Foulards</b>	1,95	<b>1.35</b>
<b>K'seid. Georgette und Maroc</b>	1,95	<b>1.35</b>
<b>Sommer-Mantelstoffe</b>	140 cm br. 2,95	<b>1.95</b>

**10% Rabatt auf alle nicht reduzierten Waren**

# SCHNEIDER

Karlsruhe • Durlach • Mühlburg

**SCHAUBURG**  
Marienstr. 16 Tel. 6284  
Heute ab 4 Uhr — morgen Sonntag ab 3 Uhr:  
Das sensationelle Doppelschlager-Programm!  
I. Der 100% ige deutsche Tonfilm:  
**Die Zinker**  
Ein spannender Kriminal-Tonfilm nach Edgar Wallace m. Lissy Arna, Carl Ludwig Diehl, Fritz Rasp, Paul Hörbiger, Szöke Szakall usw.  
II. Das stumme Groß-Lustspiel:  
**Das Mädchen mit der Peitsche**  
Ein famoses Lustspiel mit zwerchfellerschütternden Situationen mit Anny Ondra, Siegfried Arno, Werner Fütterer usw.  
Preise: 50, 70 u. 90 Pfg.  
Für Jugendliche verboten.

**RESI**  
W.: 4.00 6.15 8.30  
S.: 3.00 4.30 6.30 8.30  
Wollen Sie mit einem Rolls-Royce eine vergnügte Autotour mitmachen? Es be-teiligen sich tägl.:  
Charlotte Ander, H. A. v. Schietow, Harry Halm, Julius Falkenstein in dem Lustspiel **Die Dame am Steuer** (Chauffeur Antoinette)  
Sie lachen, u. das ist nötig u. gleichzeitig gesund!!  
Morgen letzt. Tag!

**René Clair's**  
„Schöpfer von „Unter den Dächern von Paris“ u. d. s. großes Meisterwerk:  
**Es lebe die Freiheit**  
Ein lustiger Film voll Spannung, Tempo, Humor  
**GLORIA**  
4,00 • 6,15 • 8,30  
So. ab 3 Uhr.

**Pali**  
Neute letzter Tag!  
Georg Alexander, Lien Deyers begeistern in d. entzückenden Tonfilm **Operette**  
Durchlaucht amüsiert sich  
Die pikante Liebes-geschichte eines Fürsten.  
4.00 6.15 8.30  
9.00 Uhr.

**Kaffee-Fahrt**  
des Motorschiffes „Enderle von Ketsch“  
Am kommenden Samstag, den 16. ds. Mts. findet bei günstiger Witterung eine zwei-stündige Nachmittagsfahrt von 4-6 Uhr statt. Fahrpreis f. Erwachsene 1.00, f. Kinder i. schulpflichtigen Alter die Hälfte.  
Kartenverkauf: Verkehrsverein, Auskunftsstelle, Kaiserstr. 150, Eingang Ritterstr.  
Jakob Limbeck, Kapitän, Ketsch a. Rh.  
(Badische Presse)

**ROLAND**  
**3 Schlager** unseres neuen Programms:  
**Coston** von der Scala Berlin  
**Werner Veit** Schwäbischer Humor im Volksmund  
**Ezzolla** und **Resée** die große **Tanz-Attraktion**  
Morgen Sonntag Nachm. Vorstell.

**Café Museum**  
Heute Samstag abend im unteren Café **Gesellschafts-Tanz.**

**LÖWENRACHEN**  
Heute und morgen TANZ  
Kapelle: Kessler.  
Besuchen Sie unsere neuzeitlich eingerichtete Weinstube „Lule“, sowie unser Kaffee u. überzeugen Sie sich von der Güte u. Preiswürdigkeit unserer Küche und Keller.

**Fliegerklaus (Flugplatz)**  
Samstag und Sonntag bei günstiger Witterung **TANZ** im Freien

Warum in die Ferne schweifen? Sieh', das Gute liegt so nah!  
**Wohin am Sonntag? —> In's Alltal.**  
Ettlingen: Wathaldenpark, Wanderungen nach dem Vogelsang, Bismarcksäule, Wilhelmshöhe.  
Busenbach - Etzenrot - Fischweier: Albstrandbäder, grobe schattige Wälder in nächster Nähe.  
Marzell: Schöne Waldspaziergänge. Spezialität: Forellen!  
Herrenalb: Frei-Luft- und Schwimmbad.  
Zentralausgangspunkt für Gebirgs-wanderungen. (16260a)  
Vortreffliche elektrische Zugverbindungen.

**Union-Theater**  
**TOM TYLER** in dem Tonfilm:  
**Buffalo Bill** — DER TOLLKÜHNE REITER —  
Dazu ein sehr reichhaltiges **Beiprogramm**  
Ab heute 3.00, 4.15 6.40 und 9 Uhr

**Offene Stellen**  
**Musiker**  
In Saxophonist mit Nebeninstrument, Schlagzeuger mit Klavierakkordion, für 2-3 Tage in der Woche gesucht. Zu erfragen unter Nr. 31215 in der Badischen Presse.  
**Händler, Haufierer** bei gutem Verdienst sofort gesucht. Muster gegen 50 Pfennig. Anfragen unt. 37530 an die Bad. Presse.

**Stellengesuche**  
**Damen- und Herrenfriseur**  
ber mit in ersten Geschäften gearbeitet, mit et. Zeugn., sucht Stelle lang. Zeit in Daur-, (Hj. u. Wasserwerken, Farben, Buchtopfdruck, u. Manufaktur, Anzeig. u. 316293a an Bad. Pr.  
**Perfektier Kaufmann**  
abgelehnt, empf. sich für jede Vertretungskellerei, Anzeig. u. 312157 an Bad. Pr.  
Für junges Mädchen (19½ J.) in Stell. als **Volontärin od. Lehrmädchen** in Büro o. Gesch. gef. Kennz. in Sienogr. u. Maschinenarbeiten vorb. Angeb. mit Gehaltsang. u. C 16295a an die Bad. Presse.  
Ehliche, fleiß. junge **Frau** m. 34 Jähr. Altd. (Mädchen), sucht b. beliebig. Anst. d. Stellung in Haushalt. Offert. unt. 316299a an die Badische Presse.

**Personal**  
finden Sie durch eine kleine Anzeige in der **Badischen Presse**

**Großes Restaurant sucht**  
gewandten, absolut ehlichen und zuverlässigen, ledigen **Kaufmann**  
Derfelbe muß perfekt in Buchführung, sehr erfahren in Steuern- und Lohnwesen, von fleißiger, zuverlässiger Natur u. sprach-gemacht sein. Melduna. mit Bild, Zeug-nissen u. Gehaltsangabe erb. u. S. 38. 5142 an die Badische Presse Filiale Hauptst.

**Naturtheater Durlach Tel. 520**  
Sonntag, den 17. Juli, nachmitt. 4 Uhr  
**„Liebe im Tempo“**  
Schwank in 3 Akten von Hans Baumgarten  
Spiel. Alfred Land. — Preise 1.-, 80. 50. 7

**Zünftige, geprüfte Schneiderin**  
sucht noch Kunden in und außer dem Hause pro Tag 3 Part. 7  
Jollystraße 10, 2. Et.